

	<p>Objekt: Aureus des Trajan mit Darstellung des von Jupiter beschützten Kaisers</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 20407</p>
--	---

Beschreibung

Das erste Münzbild, das einen römischen Herrscher unmittelbar neben eine Gottheit stellt und diesen damit nicht zuletzt optisch in göttliche Sphären rückt, ließ Trajan ab 112 n. Chr. prägen. Doch erscheint der menschliche Kaiser natürlich nicht gleichberechtigt, sondern gegenüber dem mächtigen Jupiter, der sein Blitzbündel schützend über ihn hält und ihn in seinen Mantel hüllt, stark verkleinert. Die auf diesem Aureus auch räumlich eng und familiär intim dargestellte Beziehung zwischen dem höchsten Gott, dem Jupiter Optimus Maximus, und dem höchsten Herrscher, dem später so genannten Optimus Princeps, dient letzterem zur Verdeutlichung seiner göttlichen Erwähltheit und damit zur Legitimation seiner Macht. Die Münze ist laut Umschrift dementsprechend dem Beschützer des Vaters des Vaterlandes (CONSERVATORI PATRIS PATRIAE) gewidmet. Das Motiv selbst wurde aber nicht während der Regierungszeit des eher bescheidenen Trajan entworfen, sondern kopiert offenbar eine Statuengruppe am Altar des Jupiter Conservator auf dem römischen Kapitol, die der in Selbstverherrlichung geübte Kaiser Domitian einige Jahrzehnte zuvor hatte aufstellen lassen.

[Sonja Hommen]

Grunddaten

Material/Technik:

Gold

Maße:

D. 20 mm, G. 7,17 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	112-114 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Marcus Ulpius Traianus (53-117)
	wo	

Schlagworte

- Aureus
- Figürliche Darstellung
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Zahlungsmittel

Literatur

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1926): The Roman Imperial Coinage, Bd. II: Vespasian to Hadrian. London, Nr. 249
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 18